

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ercheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 186.

40. Jahrgang.

Donnerstag den 4. Dezember 1879

Amtsliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Orts- Vorsteher.

Die Sportelverzeichnisse pro ult. Novbr. d. J. nebst Geldbetrag sind binnen 3 Tagen hieher einzusenden, als D.S. R. Oberamt. Schüller.

R. Amts-Anwaltschaft Waiblingen.

Diebstahls-Anzeige.

Dem Karl Wiedmann in Neustadt ist in der Nacht vom 22. 23. v. Mts. aus seinem Garten ein Quantum geschnittener Weiden im Werth von 6 M. entwendet worden, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird. Am 1. Dezbr. 1879.

Amts-Anwalt Frisch.

Waiblingen.

Haus- und Güterverkauf.

Die Erben der Hafner Kurz Wittwe bringen am Montag den 8. December d. Js.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

Nr. 312. Ein 2stöckiges Wohnhaus am Neustädter Badweg mit Brennosen und Gemüsegarten hinterm Haus,



	angekauft zu	2060 M.
14 Nr 46 M.	beim neuen Kirchhof, angekauft zu	600 M.
15 Nr 88 M.	im untern schmalen Pfad, angekauft zu	630 M.
17 Nr 18 M.	am Beinsteiner Weg, angekauft zu	1205 M.
18 Nr 41 M.	beim Hochgericht, angekauft zu	1200 M.
10 Nr 92 M.	Baumacker im Rosßberg,	
7 Nr 21 M.	" " " " zusammen angekauft zu	1000 M.

wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 2. Dezember 1879.

Rathschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich auf dem früheren Hause des Herrn G. Sirt in der neuen Stuttgarterstraße hier eine

Wirthschaft und Spezereigeschäft

errichtet, und beide Geschäfte

Samstag den 29. d. M.

eröffnet habe. Ich werde mich stets bemühen, meine werthen Kunden u. Gäste durch reelle und billige Bedienung das Zutrauen zu erwerben, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

J. C. Schmid, früher zur Linde.

Ulmer Münsterbau-Loose

Ziehung 15. Dezember 1879.

sind zu haben bei

Jm. Schöffel & C. F. Buck.

Waiblingen.



Allen Bekannten und Freunden, welche meinen l. Mann zu Grabe begleitet haben, sagt ihren herzlichsten Dank.
Lotte Hartmann, geb. Köhn.

Waiblingen.



Hammelfleisch
pr. Pfund 32 Pfg.

empfehlen

Hölder, W.

Waiblingen.

Eine Grube

Dung

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Red.

Waiblingen.

Einen

Kinderkastenschlitten

hat zu verkaufen.

Christian Arbogast.

Waiblingen.

Sprengerlesmödel

um damit zu räumen empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

G. Wagner, Flaschner beim Adler.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist Willens seinen besitzenden



Hausantheil

an der Grabenstraße zu verkaufen. Liebhaber sind zu mir ins Haus eingeladen.

Friedrich Mayer, Schuhmacher.

Bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten.

Vollständiger

Ausverkauf

wegen Räumung des Ladens

ist sowohl in

Kleiderstoffen, schwarzen Cachemiren, Möbelstoffen, Tischteppichen, Bettzeugen,
Baumwoll-Flanell, Halb-Flanell, rein Wollen-Flanell u. s. w.

als auch in

Damen-Paletots, Regen-Mäntel und Jacken

auf das Reichhaltigste assortirt.

Die Qualitäten meiner sämtlichen Waaren bitte ich nicht nach den
zu beurtheilen, da ich in Bezug auf Preise nur stets

Unübertreffliches

zu bieten bemüht bin.

Preis-Courant.

Schwarze Cachemire	von 90 Pf. per Meter an,
Kleiderstoffe	" 25 " " " "
$\frac{3}{4}$ Plaids	" 90 " " " "
Rein wollene Waige	" 80 " " " "
Halbwollene Waige	" 50 " " " "
$\frac{3}{4}$ Flanelle	" M. 1. 20. " "
Rein wollene Flanelle	" M. 1. 10. " "
Halbwollene Flanelle	" 50 Pfg. " "
Lama	" 25 " " " "
Bettzeugle	" 30 " " " "
Zip und Pique	" 28 " " " "
Möbelstoffe	" 40 " " " "
Tischteppiche per Stück von 2 M. an	
u. s. w. u. s. w. u. s. w.	

Damen = Confection.

1500 Stück Winter-Paletots von 6 M. an bis 30.

800 " Regen-Mäntel " 4 " " 15.

600 " Jacken " M. 1.50. " 3.

Es gibt fast keinen Artikel der

Manufaktur-Modewaaren-Branche

den ich nicht führe und selbst der

allerkleinste
Einkauf ist für den Käufer lohnend.

A. Süsskind.

Marktplatz 16.

Bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten.

Stuttgart.

16 Marktplatz. Modewaaren. 16 Marktplatz.

Stuttgart.

Stuttgart.

16 Marktplatz. Damen-Confection. 16 Marktplatz.

Stuttgart.

Bitte gefl. zu beachten!

Seit ca. 20 Jahren wird der rühmlichst bekannte **ächte Bernhardiner Magenbitter** von dem Unterzeichneten fabrizirt und hat sich bei sehr bescheidenen Annoncen, ohne jede **Reclame**, fast nur durch **Weiterempfehlung** der Consumenten, zu einem Welt- und bedeutenden Export-Artikel emporgearbeitet.

Durch diese Erfolge wurde nicht nur die Concurrenz, sondern auch die Nachpflücherei angelockt und bemüht sich namentlich ein gewisser Fabrikant seit etwa 2 Jahren, mit seinem nicht nur ganz gewöhnlichen, sondern in **vielen Fällen sogar schädlichen bitteren Schnaps**, dem er ähnliche Namen gab, um Verwechslungen mit meinem Bernhardiner herbeizuführen, meinen Bernhardiner durch die gehäßigsten, von Lügen strotzenden Angriffe zu verdächtigen.

Die Speculation dieses Fabrikanten, der für seine Fabrikate — wie die genaue Durchsicht seiner Prospekte ergibt — außer drei **erkaufter Zeugnisse** seiner angeblich wissenschaftlichen **Autoritäten**, deren **Zeugnisse ich wiederholt zurückgewiesen habe**, bis heute noch kein einziges Gutachten eines **Arztes** oder **medizinischen Autorität** erlangen konnte, ist lediglich darauf gerichtet, durch den **Heiligen-Nimbus**, mit dem er seine Fabrikate umgibt, die katholische Bevölkerung namentlich **Süd-Deutschlands** auszubeuten.

Ich war nun durch die **überschwengliche Reclame** dieses Herrn wohl in letzter Zeit auch genöthigt und wurde von vielen Freunden meines Bernhardiner vielfach aufgefordert, für Annoncen und Zeitungsbeilagen mehr zu thun, um mein Fabrikat **nicht vollständig überschreiten zu lassen**, allein ich bin keineswegs im Stande, so enorme Summen hiefür auszugeben, wie **solche Fabrikanten, da mein Fabrikat reell und billig ist**, demnach **theure Reclamen wie wertblose Fabrikate nicht verträgt** — aber auch nicht benötigt.

Was die lächerlichen Warnungen dieses Fabrikanten vor Nachpflüchungen **seines Fabrikates** betrifft, glaube ich dieselben getrost dem gesunden Urtheile des denkenden Publikums überlassen zu dürfen.

Rathrad Ditmar Bernhard,

kg. Hof-Destillateur in München.

Wer **ächten Bernhardiner** wünscht, achte genau auf meine Firma. Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen und liegt ein Prospect mit **medizinischen Erläuterungen** von **Dr. med. J. B. Kranz** bei.

Allein ächt zu haben in:

Waiblingen: Jm. Scheffel. Backnang: Apoth. Meuret. Böblingen: Cond. Gröber. Cannstatt: Cond. Hess. Eslingen: Frz. Schumann. Ludwigsburg: Aug. Beck. Marbach: Cond. Böler. Stuttgart: Eberhardt Feyer. Faist-Herlikofer. Schorndorf: Eduard Stübe r.

Württemberg.

Bekanntmachung der Eisenbahndirection, betreffend die Betriebseröffnung der Bahnstrecke Bietigheim—Backnang.

Am Montag den 8. d. Mts. wird zufolge Bestimmung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten die Theilstrecke Bietigheim—Backnang der Murrbahn, mit den Zwischenstationen Beihingen am Neckar, Marbach am Neckar, Kirchberg an der Murr und Burgstall, für den Personen-, Gepäc-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet.

Die auf dieser Strecke zur Ausführung kommenden Fahrten sind in dem Plakatfahrplan vom 15. Oct. d. J. angegeben.

Die für den Tarif maßgebenden Entfernungen der neu eröffneten Stationen sind aus dem zum Kilometerzeiger der Württemb. Bahn vom Juni 1874 herausgegebenen XI. Nachtrag zu ersehen, welcher auch die vom 8. Dezember an gültigen Entfernungen der Stationen Wilhelmshärd und Gaildorf und der Haltestelle Dedensdorf, sowie die in Folge Eröffnung der Linie Backnang—Bietigheim eintretenden Aenderungen der kilometrischen Entfernungen der an der Linie von Murrhardt bis Neustadt je einschließlichen gelegenen Stationen enthält und, soweit der Vorrath reicht, durch die Güterexpeditionen unentgeltlich bezogen werden kann.

Stuttgart, den 2. Dezember 1879.

K. Eisenbahndirection, Abth. I.
Dillenius.

Heilbronn, 1. Dezemb. r. Am Samstag Nachmittag starb hier im 73. Lebensjahre Kommerzienrath **F. W. Münzing**, der Begründer der Münzing'schen Stearin- und Schwefelsäure-Fabrik. Als im Jahre 1830 von der Regierung des Königs Wilhelm Anregung zu Errichtung einer Schwefelsäurefabrik in Württemberg gegeben wurde, war er der Erste, welcher diesen Artikel im Großen herstellte, daran reihte sich später die Fabrikation von Stearinkerzen und einiger anderer chemischer Artikel. Das Geschäft gelangte nun rasch zu hoher Blüthe und heute gehört das Etablissement, welches in den letzten Jahren noch durch eine Weinstensäurefabrik vergrößert wurde, zu den bedeutendsten in Württemberg. Im Jahre 1874 wurde Münzing von Sr. Majestät dem König das Ritterkreuz 2ter Klasse des Kron-Ordens verliehen.

(Neckar-Ztg.)

Köngen, 28. Nov. Unser Pfarrbrunnen schien sich dieser Tage laut Kirchh. Ztg. in eine rechte Segensquelle verwandelt zu wollen: statt klarem Wasser entströmte demselben eine Substanz, deren Couleur anfänglich an Münchener Bock erinnerte, später jedoch viel Aehnlichkeit mit Wiener Bock hatte. Es war klar, daß, wenn sich Geschmack und Gehalt dieser Flüssigkeit besserte, Köngen ein sehr besuchter Wallfahrtsort werden mußte. Da jedoch in unserer materiellen Zeit keine Wunder mehr geschehen, so fand schließlich Herr Bierbrauer Gunzenhauser für diese seltsame Erscheinung eine Erklärung. Nach dieser sind ihm in seinem Lagerkeller mehrere große Fässer gesprungen, deren edler Inhalt zweifellos durch eine Felsenspalte in den 100 Fuß entfernten Pfarrbrunnen durchgeleitet ist.

Mürtlingen, 30. Nov. Am Abend des 28. Nov. bekamen 2 Brüder in dem zum hiesigen Oberamte gehörigen Neuenhaus aus unbedeutender Ursache Streit mit einander, der verstärkt wurde durch das Eingreifen der Frau des einen der Brüder. Im Zorn ergriff der eine einen Prügel und schlug seinen Bruder so über den Kopf, daß nach kurzer Zeit der Tod erfolgte. Die Sektion ergab, daß ein großer Splitter in den Schädel eingedrungen war, der den sofortigen Tod zur Folge haben mußte.

Sonthheim a. Br., 30. Nov. Ein hiesiger braver Bürger, der mit seinem leeren Düngewagen unberechtigtweise über eine Wiese fuhr, wurde von dem Besitzer der letztern mit seiner eigenen Mistgabel derart bearbeitet, daß ihm das Blut zu beiden Seiten des Kopfes herunterrannte, und nur der Näherkunft eines andern Wagens hat er es zu verdanken, daß er nicht noch erheblichere Verletzungen erhielt.

Deutsches Reich.

Dresden, 29. Nov. Die erste Kammer beschäftigte sich gestern mit der neuen Immatrikulations- und Disziplinarordnung für die Studirenden der Universität Leipzig. Bei dieser Gelegenheit trat Superintendent Lechler aus Leipzig (geborener Württemberger, früher Dekan in Knittlingen) für die Zulassung weiblicher Studirender als zeitgemäßen Fortschritt ein, in dem stieß seine warme Verwendung auf allseitigen Widerspruch.

Dresden. Im Frühjahr d. J. wurden hier einige Mitglieder einer weitverzweigten internationalen Falschmünzerbande

K o r b.

Eine großkräftige

K u h,

schweren Schlag, hat zu verkaufen.

Carl Hermann.

Waiblingen.

Vorzüglihen

S o n i a

zum Baden per Pfd. 85 Pf. empfiehlt.

Fischer, Wundarzt.

Gutsverwalter

werden gesucht. (Retourn. erf.)

S. Trommsdorff's

General-Vacanz-Expedition.

Frankfurt a. M.-Bockenheim.

In der C. F. Buch'schen Buchdruckerei sind vorrätzig zu haben:

Listen

über die bei den Schultheißenämtern zur Anzeige gekommenen Straffälle.

Commis, Reisende,

Buchhalter, Comptoiristen u. werden gesucht. (Retourn. erf.)

S. Trommsdorff's

General-Vacanz-Expedition.

Frankfurt a. M.-Bockenheim.

Waiblingen.

Eine gebrauchte noch gute

Schneider-Nähmaschine

hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

verhaftet, welche falsche russische Rubelnoten anfertigten und vertrieben. Es waren dies drei Israeliten, Moses Zbicki, Nathan Pittauer und David Rosengarten, sämmtlich Handelsleute aus Rußland, die ihr sauberes Handwerk seit 5—6 Jahren in Deutschland betrieben. Am 30. April wurden sie hier verhaftet, als sie bei einem hiesigen Bankhause einen Posten ihrer täuschend nachgeahmten Rubelscheine umzuwechseln wollten. Die Untersuchung hat ergeben, daß es kaum eine größere deutsche Stadt gab, in welcher dieselbe nicht ihre Fälschkate absetzten. Hauptsächlich verschickten sie dieselben in hebräischen Gebetbüchern, zum Theil in ganzen Ballen. Allein in Aachen wurden 23,000 Stück falscher Rubelscheine angehalten. Die Hauptwerkstätte wurde in London entdeckt, während hier nur eine kleinere Werkstatt unterhalten wurde. Es gelang nicht, alle Fäden dieses Geschäftes zu verfolgen. Die Untersuchung, welche in Berlin geführt wurde, endete mit der Verurtheilung genannter Angeklagter zu 3- bis 4-jähriger Zuchthausstrafe.

Glauchau, 29. Nov. Vor kurzem ging die Aufsehen erregende Nachricht durch die Blätter, daß am 11. November ein Weber Fr. Klitsch in Mülsen verhungert sei. Die Amtshauptmannschaft zu Glauchau hat sofort die nöthigen Erörterungen angestellt und macht nun bekannt, daß nicht der Hunger den sonst sehr armen Weber getödtet habe, da man nach seinem Ableben ein halbes Stück (1/2 Pfund) Butter, 3 Pfund Brod, 20 Liter Kartoffeln und einen Topf mit Milchsuppe in seiner Wohnung fand.

— Große Aufregung hat im südlichen Elsaß in der Nähe der Grenze gegen Belfort hin die Erschießung eines Mannes Namens Hollander durch einen Gendarmen (am 23. Novbr.) hervorgerufen. Hollander wollte, obwohl er seine Militärzeit in Frankreich abgedient hatte, nach abgeleiteter Präsenz bei seinem Vater in der Nähe von Dannemarin wohnen. Die Behörde wies ihn der gesetzlichen Bestimmung gemäß aus, allein Hollander weigerte sich, das Land zu verlassen. Ein reitender Gendarm verhaftete ihn, aber Hollander ergriff die Flucht, und hielt auch auf das Anrufen des Gendarmen nicht an. Dieser gab Feuer und der Betroffene stürzte todt zusammen. Es fanden Zusammenrottungen statt, die indeß nicht zu Gewaltthatigkeiten führten, auch nicht bei der Beerdigung, welche auf Anordnung der Polizei bei Eintritt der Nacht stattfand.

England.

— Eine fürchterliche Leidensgeschichte zur See wird in amerikanischen Blättern erzählt. Der spanische Dampfer „Enrique“ landete in New-Orleans am 2. November zwei Seelente, — Gustav Michel, ein Deutscher, und Antonio Diaz, die einzigen Ueberlebenden der amerikanischen Brigantine „Sally“, welche im Golf von Mexico verunglückte. Am 27. October schlug die „Sally“ während eines heftigen Sturmes um. Alle Anstrengungen der Mannschaft, das Fahrzeug wieder aufzurichten, mißlangen. Der Steward wurde durch einen fallenden Mast getödtet. Der Capitän, der Steueremann und drei Matrosen flüchteten in das Langboot, das aber in der Brandung umschlug, und die Insassen ertranken. Die zwei Männer, Diaz und Michel, waren an Bord gelassen worden, da sie keine Ausnahme in dem Boote finden konnten. Fünf Tage brachten sie auf dem Meer zu, wo eine Rake der einzige Gefährte ihres Glends war. Sie litten fürchterlich durch Hunger und Durst, und waren schließlich gezwungen, die Rake zu tödten, mit deren Blut sie ihren Durst für eine Zeitlang stillten. Am fünften Tage versiel Michel in ein Delirium, aber im Laufe des Abends, als die Unglücklichen eben daran dachten, ihrem Glende durch Ertrinken ein Ende zu setzen, kam der „Enrique“ in Sicht und nahm sie an Bord.

Spanien.

Madrid, 29. Nov. Die Vermählung des Königs mit Erzherzogin Christine v. Oesterreich hat heute in der glänzend erleuchteten Atocha-Kirche in Gegenwart des diplomatischen Corps und der Hof- und Staats-Würdenträger stattgefunden. Der König betrat die Kirche in Begleitung seiner Mutter, der Königin Isabella, die Erzherzogin wurde von ihrer Mutter geleitet. Die Einsegnung erfolgte in Stellvertretung des Papstes durch einen Cardinal, welcher auch die Trauung celebrierte.

Türkei.

Konstantinopel, 29. Nov. Die Pforte hat ihren Vertreter im Auslande heute folgendes Telegramm zugesendet: Nach authentischen Nachrichten, die der Pforte zugegangen, sind die Gerüchte von Mulkhar Pascha's Ermordung vollständig unbegründet; derselbe befindet sich auf dem Marsche nach Gussinje. Er befand sich am 28. ds. Abends in Ferleze, wird heute in Kalkandelen und Montag in der Nähe von Gussinje eintreffen.

Handel und Verkehr.

Landesproduktionsbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 1. Dezember 1879.) Seit Mitte der vorigen Woche ist es nun an-

haltend kalt und die Felder haben eine leichte Schneedecke. Auch während den letzten 8 Tagen haben an den auswärtigen Börsen und Märkten mehrfache Tendenzschwankungen stattgefunden, ohne daß aber schließlich eine wesentliche Aenderung in den Preiseinsetzungen getreten ist. Die heutige Börse verkehrte ebenfalls in ruhiger Haltung und die Umsätze haben den laufenden Bedarf nicht überschritten.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, russ. 26 M. dto. bayer. 25 M.—26 M. 25 Pf. dto. amerik. 26 M.—26 M. 60 Pf. Kerne 25 M.—25 M. 50 Pf. Dinkel 16 M. Haber 15 M.¹

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen:

Mehl Nr. 1: 38 M. 50 Pf.—39 M. 50 Pf. dto. Nr. 2: 35 M. 50 Pf.—36 M. 50 Pf. dto. Nr. 3: 31—32 M. dto. Nr. 4: 26 M.—27 M.

Liste von Württembergern und Badenern, welche in den Vereinigten Staaten gestorben sind.

Zusammengestellt aus deutschen Zeitungen Amerikas.

Blum, Johann Fr., aus Schnaitz 68 Jahre, gest. am 2. October 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Grauf, Friedrich C., aus Jettenbach, 43 Jahre, gest. am 8. September 1878, Philadelphia, Pennsylvania. Gosner, Jakob, aus Ehingen, 55 Jahre, gest. am 4. October 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Hoffmann, Margaretha, aus Frankenhofen, 49 Jahre alt, gest. am 28. Sept. 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Peck, Margaretha, geb. Kienzle, aus Adelmansfelden, 41 Jahre, gest. am 31. August 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Jauch, Jakob, aus Schwemingen, 30 Jahre, gest. am 25. August 1879, Cincinnati, Ohio. Müller, Karl, aus Eltingen, 64 Jahre, gest. am 12. September 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Mancher, Apollonia, aus Neckarthausingen, 65 Jahre, gest. am 24. August 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Moyer, Gottlieb, aus Affalterbach, 46 Jahre, gest. am 5. September 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Potta, Elisabeth, geb. Bergdoll, aus Sinshheim, 49 Jahre, gest. am 27. August 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Sinn, Friedrich Jakob, aus Brackenheim, 24 Jahre, gest. am 16. September 1879, Philadelphia, Pennsylvania. Schray, Johann, aus Ober-Nieringen, 55 Jahre, gest. am 12. October 1879, Philadelphia, Pennsylvania.

Literarisches.

— Postbuch für Württemberg für das Jahr 1880. Mit Genehmigung der Königl. Postdirektion bearbeitet und herausgegeben von Kanzleirath Vacmeister und Postmeister Niederhöfer in Stuttgart. Preis 1 M. — Die nach dem neuesten Stand ergänzten und in das Postbuch aufgenommenen Päckereitarife nach allen Ländern der Erde nebst Postverordnungen mannigfachster Art, sodann die demselben einverleibten, mit dem 1. April 1879 ins Leben getretenen neuen Tarife für Briefpostsendungen im Weltpostverkehr, dasgleichen für Briefe mit Werthangabe und für internationale Postanweisungen sammt dazu gehörigen umfassenden erläuternden Bemerkungen machen die Schrift zu einem unentbehrlichen Rathgeber für das die Post benützende Publikum. In der Schrift hat das durch die neue Justizgesetzgebung ins Leben gerufene Verfahren bezüglich der Briefe mit Postzustellungsurkunde eingehende Behandlung erfahren; ebenso wurde der neue deutsche Wechselstempelsteuertarif, dieses Mal mit beigefügten Erläuterungen aus dem Wechselstempelsteuergesetz, aufgenommen u. ferner der neue Telegraphentarif. Sodann haben die bestehenden Bestimmungen wegen der Druckfachen und Waarenproben, deren Versendung mit der Post in so manchen Fällen zu Differenzen Anlaß gibt, im neuen Postbuch in detaillirter und präzisirter, alle Zweifel ausschließender Fassung Platz gefunden. Hiedurch wurde einem oft und viel seitens des korrespondirenden Publikums geäußerten Wunsche Rechnung getragen. Auch fehlen die die Berechnung der Päckereitarife seitens der Absender und Empfänger ermöglichenden Zonenverzeichnisse für den Verkehr von den bedeutenderen württembergischen Postorten ab nicht. Was aber dem Postbuch pro 1880 einen besonderen Werth verleihen dürfte, ist der 28 Seiten umfassende Anhang mit Musterformularen, ausgefüllt zur Belehrung für das Publikum bei Benützung der Post zu Versendung von Briefpostgegenständen und Päckereien. Dieser Anhang enthält 31 nach Vorschrift ausgefüllte Musterformulare, welche Jedem, der gewöhnliche, eingeschriebene, Eilbriefe, Briefe mit Zustellungsurkunde u., Postkarten, Postanweisungen, Werthbriefe, Päckereien der verschiedensten Art u. a. m. der Post zur Beförderung zu überliefern bzw. von ihr in Empfang zu nehmen hat, in gemeinschaftlicher Weise genaue Anweisung zur richtigen Behandlung der Sache ertheilt. Das Postbuch ist an den Schaltern sämmtlicher württembergischer Postanstalten zu haben und auch durch Vermittlung der Briefträger und Landpostboten zu beziehen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 185.
Der Barbier.